

**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung  
**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz  
**Band:** 77 (1999)  
**Heft:** 10

**Rubrik:** Pro Senectute Schweiz

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Altersvorbereitung – eine Frage der Unternehmenskultur

**Viele Schweizer Firmen bereiten ihre vor dem AHV-Alter stehenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf diesen Übergang vor. Dies ist vor allem bei den immer häufiger werdenden Frühpensionierungen wichtig. Betriebliche Altersvorbereitung kann zu einem angemessenen und würdigen Umgang mit den aus dem Arbeitsprozess ausscheidenden Menschen beitragen.**

Im letzten Jahr fanden in der Schweiz über 700 Kurse zur Vorbereitung auf das Alter statt. Die meisten werden von Betrieben organisiert: Sie wollen ihren zwischen einem und fünf Jahren vor der Pensionierung stehenden Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen helfen, den Übergang zwischen einem langen, beruflich aktiven Leben und der vor ihnen stehenden Zeit ohne Berufsunfähigkeitsrente besser zu bewältigen. An rund einem Drittel dieser Kurse sind kantonale Pro Senectute-Organisationen beteiligt – sei es, dass die Firmen sie mit der Durchführung beauftragen oder indem sie Referentinnen und Referenten stellen.

Für die Betroffenen gibt es viele Fragen zu bedenken: Wie sieht meine finanzielle Situation nach der Pensionierung aus, welche rechtlichen Fragen ergeben sich, wie kann ich mein Leben unter den veränderten Bedingungen gestalten? Christina Werder, Leiterin der Fachstelle Altersvorbereitung, geht von einem ganzheitlichen Ansatz aus. Den Einstieg in die Pensionierung sieht sie als einen komplexen, vielfältigen Vorgang, der sowohl mit Verlusten als auch mit Gewinnen zu tun hat: Auf der einen Seite fallen gewohnte Tätigkeiten und Tagesabläufe weg. Die Bestätigung, die die berufliche Rolle bislang geboten hat, ist auch nicht mehr vorhanden. Andererseits eröffnen sich neue Möglichkeiten, die genutzt werden können.

Im Rahmen der gegenwärtigen Umwälzungen im Wirtschaftsleben, die unter den Stichworten der «Deregulierung» und «Globalisierung» der Ökonomie laufen, ist in den letzten Jahren ein zunehmender Trend zu Frühpensionierungen festzustellen. Eines der bekanntesten Beispiele aus neuester Zeit ist Swisscom. Nicht immer geschieht das im Einverständnis der Betroffenen, und viele der so aus dem Arbeitsleben Verabschiedeten müssen den Veränderungsschock zuerst einmal verdauen. Dies hat Auswirkungen auf die Kurse zur Altersvorbereitung, in denen auch Raum zur Verfügung stehen soll, um den erlittenen «Frust» zum Ausdruck bringen und verarbeiten zu können.

Die gesellschaftlichen Veränderungen der neunziger Jahre stellen bisherige Vorstellungen und Rollenmuster in Frage. Dies betrifft vor allem die Bedeutung der Arbeit und die Frage, wie der Zugang zur bzw. der Abgang aus der Arbeitswelt geregelt werden soll. Christina Werder plädiert dafür, Möglichkeiten eines stufenweisen Ausstieges zu entwickeln und die Übergänge flexibler zu gestalten. Auch hier ergeben sich für die Fachstelle Altersvorbereitung neue Aufgaben. Christina Werder betont allerdings, dass eine Organisation wie Pro Senectute solche Herausforderungen, allein auf sich gestellt, nicht bewältigen kann. Dazu bedarf es der Bereitschaft der Sozialpartner wie auch der gesamten Gesellschaft, neue Wege ausfindig zu machen. So könnte eine andere Kultur des Umgangs mit den Fragen von Arbeit und Alter entstehen.

■ Weitere Auskünfte: Pro Senectute Schweiz, Christina Werder, Leiterin Fachstelle Altersvorbereitung, Lavaterstr. 60, Postfach, 8027 Zürich, Tel. 01 283 89 89, Fax 01 283 89 80, E-Mail: christina.werder@pro-senectute.ch

**RALLY**  
Scooter  
6'590.–\*



**POWER PUSH**

**Elektrorollstühle**  
6064 Kerns Tel. 041-660 96 66

4-Rad, Optionen: höhere Geschwindigkeit (bis 10 km/h), bis 150 kg Personengewicht, Regenkabine. **\*3-Rad Fr. 6'220.–** (Preise inkl. MWSt.). Fordern Sie Unterlagen und Gratisdemo bei Ihnen!

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

*Mobilität Chic und bequem!*

**VERMÖGENS-  
BERATUNG FÜR  
ÄLTERE  
MENSCHEN**

Erfahrene Bankfachleute nehmen sich für Sie Zeit und zeigen Ihnen, wie Sie Ihr Vermögen optimal anlegen können – neutral, diskret und individuell.

Wir informieren Sie unverbindlich und persönlich unter Telefon 01/421 51 51.

**PRO  
SENECTUTE**  
KANTON ZÜRICH

**Die Geschäfts- und Fachstelle von Pro Senectute Schweiz**  
befindet sich in Zürich:  
Pro Senectute Schweiz,  
Geschäfts- und Fachstelle,  
Lavaterstrasse 60, Postfach,  
8027 Zürich,  
Telefon 01 283 89 89,  
Fax 01 283 89 80,  
E-Mail: fachstelle@pro-senectute.ch

## Fünf Jahre Seniorenrat im Linthgebiet SG

1993 hatte sich die Regionalstelle Pro Senectute See und Gaster in Uznach entschieden, vermehrt überregionale Veranstaltungen für Seniorinnen und Senioren anzubieten. Es wurden verschiedene Veranstaltungen organisiert. Diese fanden jedoch nur mässigen Anklang. Darum entwickelten Urs Meier und Marie-Theres Schorr von der Regionalstelle das Projekt Seniorenrat: Man wollte nicht mehr *für*, sondern *mit* den älteren Menschen Angebote realisieren.

1994 fand die erste Sitzung des Seniorenrates statt, dessen Ziel es war, jeden Monat eine Veranstaltung für den Bezirk See und Gaster zu organisieren. Die Veranstaltungen, die der Seniorenrat bisher durchführte, wurden zum vollen Erfolg: Pro Veranstaltung erscheinen jeweils etwa 50 bis 350 Personen, und zwar aus fast allen Gemeinden des Bezirks.

Anna Schmucki vom Seniorenrat zählte an der Jubiläumsfeier in Uznach die Angebote auf: «Als Fixpunkte im Jahr beginnen wir mit dem Seniorentheater im Januar in Schänis, es folgen die Seniorenfasnacht mit bis zu 350 Besucherinnen und Besucher in Gomiswald, das Preisjassen im April in Benken, das wir nun auch im Oktober anbieten, der Tanznachmittag in Neuhaus und eine besinnliche Veranstaltung im November. Insgesamt haben wir in den ersten fünf Jahren von den rund 8000 Senioren in unserer Region schon über 1000 an unsere Anlässe gelockt.»

Urs Meier, Regionalstellenleiter, zog ebenfalls eine positive Bilanz: «Der Seniorenrat hat das Gesicht von Pro Senectute in unserer Region mitgeprägt. Er schafft Nähe zwischen den Seniorinnen und Senioren und der Regionalstelle. So wagen ältere Menschen eher, zum Telefon zu greifen, wenn sie eine andere Dienstleistung benötigen, zum Beispiel den Beratungsdienst, die Haushilfe oder den Mahlzeitendienst.»

■ *Pro Senectute Kanton St. Gallen, Regionalstelle See und Gaster, Zürcherstr. 42, 8730 Uznach, 055 285 92 40*

## Neues Steuergesetz schafft Probleme

*Pro Senectute Kanton Zürich teilt mit:*

Das neue Steuergesetz hat viele alte Menschen in grosse Schwierigkeiten gebracht. Im Kanton Zürich muss entsprechend den Vorgaben des Bundes die AHV statt wie bisher zu 80% neu voll versteuert werden. Auch der kantonale Altersabzug wurde gestrichen. Die Steuerlast wird für viele alte Menschen untragbar hoch. Pro Senectute Kanton Zürich fordert von den zuständigen Behörden entsprechende Korrekturen.

Grosse Sorge bereitet die neue Berechnungsart, wonach die AHV voll versteuert werden muss. Bis anhin galt ein Steuersatz von 80%. Für zahlreiche ältere Frauen und Männer hat dies Steueraufschläge von 50% bis 100% gegenüber dem Vorjahr zur Folge. Erschwerend kommt dazu, dass im Kanton Zürich der Altersabzug gestrichen worden ist.

Von den im Gegenzug eingeführten Erleichterungen können lediglich Bealte mit hohen, von den Krankenkassen nicht gedeckten Gesundheitskosten profitieren. Die neuen Steuertarife treffen daher vor allem jene Menschen sehr hart, die zwar alt aber nicht krank sind, jedoch in finanziell bescheidenen Verhältnissen leben.

Bei minimalen AHV-Einkommen sind die neuen steuerlichen Belastungen nicht mehr tragbar. Das kann nicht die Absicht des Gesetzgebers gewesen sein. Es darf nicht hingenommen werden, dass jener Drittler aller über 70-Jährigen, welcher knapp am Niveau der Ergänzungsleistungen lebt, plötzlich 50% oder gar 100% mehr Steuern bezahlen soll. Pro Senectute Kanton Zürich erwartet daher von den zuständigen Behörden, dass entsprechende Korrekturen umgehend vorgenommen werden.

■ *Informationen: Matthias Stahel, Leiter PR und Information, Pro Senectute Kanton Zürich, Postfach, 8032 Zürich, Tel. 01 422 42 55, Fax 01 382 18 62.*

## Fortsetzung von Seite 63

Brig	027 922 93 20
Gampel	027 932 24 48
Martigny	027 721 26 41
Montagnier	027 776 20 78
Monthei	024 475 48 47
Saxon	027 744 26 73
Sierre	027 455 26 28
Sion	027 322 07 41
St-Maurice	024 485 23 33
Susten	027 473 14 10
Visp	027 946 13 14

## Pro Senectute Kt. Zug 041 727 50 50

Aktivitäten, Bildung und Sport:  
Veranstaltungen, Lebensfragen,

Treffpunkte, Dienstleistungen, Alltag und Gesundheit, Haus und Küche, Gestalten und Spielen, Musik und Tanz, Kultur, Kunst, Wissen, Computer, Sprachen, Ferien und Reisen, Wandern und Sport
<b>Auskünfte:</b> 041 727 50 55
<b>Sozialberatung:</b>
Baar/Cham/Hünenberg/ Steinhausen 041 727 50 52
Menzingen/Neuheim/Ober- und Unterägeri/Risch/Rotkreuz 041 727 50 53
Zug/Oberwil/Walchwil 041 727 50 54

## Pro Senectute Kt. Zürich 01 422 42 55

[www.zh.pro-senectute.ch](http://www.zh.pro-senectute.ch),  
via E-Mail: [info@zh.pro.senectute.ch](mailto:info@zh.pro.senectute.ch)  
Sozialberatung, Gesprächsgruppen, Steuer-, Vermögens- oder Erbrechtsberatung, Fusspflege, Reinigungsdienst, Umzugshilfe, Kurse für die zweite Lebenshälfte, Aus- und Weiterbildung für Spitex-Personal, Ausbildung zur Leiterin/zum Leiter Seniorenport nur Zürich und Winterthur:  
Haushilfe, Mahlzeitendienst  
Alter + Sport 01 422 42 55  
Langlauf, Schwimmen, Ski alpin,

Tanzen, Tennis, Turnen, Tai Chi/Qi Gong, Velofahren, Walking, Wandern, Wassergymnastik, Sportferien
<b>Affoltern a.A.</b> 01 761 37 63
<b>Bülach</b> 01 860 55 60
<b>Meilen</b> 01 923 23 33
<b>Rüti</b> 055 251 33 26
<b>Schlieren</b> 01 730 59 52
<b>Thalwil</b> 01 720 45 15
<b>Uster</b> 01 905 19 90
<b>Wetzikon</b> 01 931 50 70
<b>Winterthur</b> 052 269 24 24
<b>Zürich-Stadt/Bäckerstrasse</b> (1/2/3/4/5/9) 01 247 77 47
<b>Zürich-Stadt/Forchstrasse</b> (6/7/8/10/11/12) 01 422 51 91